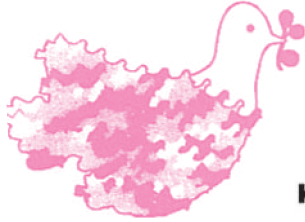


VON **HAUS** ZU HAUS



**Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Köln-Worringen**

Dezember 2016 bis Februar 2017



Jahreslosung 2017

Gott spricht:

*„Ich schenke euch
ein neues Herz und
lege einen neuen
Geist in euch.“*

Hesekiel 36,26

Liebe Leserin,
lieber Leser!

Die Kirche und das liebe Geld - In dieser Gemeindebrief-Ausgabe geht es beim thematischen Schwerpunkt dieses Mal um die Kollekten im Gottesdienst.



Die Kirche ist ja in vielerlei Hinsicht mit Einnahmen und Ausgaben befasst. Die wichtigste Finanzierung der Kirche - zumindest bei uns in Deutschland - ist natürlich die Kirchensteuer. Manchen kommt die manchmal hoch vor - vor allem, wenn man sie vergleicht mit dem, was man unmittelbar selber davon hat. Andere zahlen gar nichts, weil sie nichts oder nicht viel verdienen. Der Kirchensteuer (bzw. dem Kirchgeld bei Gemeindegliedern, die gemeinsam mit dem gut verdienenden Ehepartner versteuern) liegt als Prinzip zugrunde: Die Lasten (das heißt die Finanzierung der Aufgaben) werden gerecht auf die jeweiligen Schultern gelegt. Vor allem die Hauptkostenpunkte *Personal* und *Gebäude* werden dadurch auf sichere Füße gestellt.

Daneben gibt es freiwillige Spenden von kleinerem oder manchmal auch größerem Umfang. Sie werden oft für Menschen vor Ort in konkreten Notfällen verwendet und sind - weil sie ja auch nicht eingeplant werden können - eine flexible Unterstützungsmöglich-

keit. Entweder kommen Menschen von sich aus und "stecken uns was zu" - manchmal nach Anlässen wie Beerdigungen zum Beispiel (obwohl das in keiner Weise erwartet wird!) Oder es gibt von uns aus eine Spendenaktion wie demnächst die diakonische Sammlung. Außerdem sind in diesem Zusammenhang ja auch noch die Fördervereine zu nennen, in denen die Mitglieder für ganz bestimmte Zwecke einen Jahresbeitrag leisten: in unserer Gemeinde für die Kita "Villa Maus" und für die Kinder- und Jugendarbeit.

Braucht es da überhaupt noch eine Geldsammlung im Gottesdienst - bzw. ja sogar zwei? Für welche Zwecke wird gesammelt und wer entscheidet das? Und kommt das Geld überhaupt an? Wie viel ist in der Vergangenheit zusammengekommen und für was wird demnächst gesammelt? Über all das ist auf den folgenden Seiten noch mehr zu lesen.

Im Namen der Redaktionsmitglieder wünsche ich Ihnen von Herzen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Volker Hofmann-Hanke

KOLLEKTEN: BIBLISCHE GRUNDLAGEN

Im zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth ist der Ursprung des Brauches der Kollekte beschrieben.

Der Apostel Paulus beschließt seinen sogenannten "Kollektenbrief" mit folgenden Worten: *"Gott aber sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!"* (2. Korinther 9,15).

Er hatte in den jungen Gemeinden Kleinasiens und Makedoniens Geld gesammelt für die Gemeinde in Jerusalem. Titus und andere Apostel unterstützten ihn dabei. Geschehen ist etwas Überraschendes: Die Gemeinden in der Ferne haben größere Geldbeträge gespendet für die ihnen

völlig unbekannte Gemeinde aus Christinnen und Christen jüdischer Herkunft in Jerusalem. Zur Solidarität mit der Urgemeinde gehörte auch die Milderung ihrer Bedürftigkeit.

Er benennt als entscheidenden Grund: Christus selbst ist Vorbild im Abgeben: *"Obwohl er reich ist, wurde er doch arm um eure Willen, damit ihr durch seine Armut reich würdet"* (2. Korinther 8,9b). Alle Christinnen und Christen sollen sich daran orientieren.

Es ist die tatkräftige geschwisterliche Liebe unter den Christinnen und Christen, die dazu führt, *"dass es zu einem Ausgleich komme. Jetzt helfe euer Überfluss ihrem Mangel ab, damit danach auch ihr Überfluss eurem Mangel abhelfe und so ein Ausgleich geschehe"* (2. Korinther 8,13b.14).

Der Dank an Gott und der Lobpreis für seine überströmende Güte verbindet Gebende und Nehmende. Ziel jeder Kollekte ist der Ausdruck der Dank-

barkeit für das, was Gott an seinen Menschenkindern tut.

Mit diesem Ursprung hat die Kollekte in den christlichen Gemeinden weltweit ihren festen Ort im Gottes-

dienst gefunden. Unverändert gilt bis heute: Die Kollekte ist ein wesentlicher Bestandteil der gesamten Liturgie und stellt ein Bindeglied dar zwischen dem Gottesdienst in der Kirche und dem Dienst an Gott im Alltag der Welt (der leiturgia und der diakonia). Die Kollekte hilft uns sozusagen, nicht "abgehoben" Gottesdienst zu feiern, sondern "geerdet" zu bleiben. Und sie macht uns ganz konkret unsere Verbundenheit mit den nahen und fernen Nächsten deutlich.

Ihre Spende
hilft!



fremdling.eu

TRANSPARENZ IM KLINGELBEUTEL

Manch ein Gottesdienstbesucher wird sich während des Einsammelns der Klingelbeutel- oder Ausgangskollekte schon das eine oder andere Mal gefragt haben, ob die Geldspenden wohl überhaupt den Bestimmungsort erreichen und ob der gesammelte Betrag nicht weniger als ein Tröpfchen auf den heißen Stein bedeutet.

Das liegt nahe, wenn man in der darauffolgenden Woche in der Abkündigung liest oder hört, dass z.B. am Ausgang eine Summe von ca. 20 Euro für Bibeln in Russland zusammengekommen sind. Welchen Weg nehmen also diese 20 Euro, die sich ja auch schon aus vielen, noch kleineren Beträgen zusammensetzen?

Alle Kirchengemeinden sind verpflichtet, in allen Gottesdiensten die Kollekte als kirchliches Opfer zu sammeln. Sie ist ein wesentliches Element der gottesdienstlichen Handlung und dient als wichtige Einnahmequelle für die Kirchengemeinde und sollte generell diakonischen Zwecken zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus ist an den Sonntagen und kirchlichen Feiertagen neben dem Klingelbeutel die von der Landessynode ausgeschriebene Ausgangskollekte einzusammeln. Diese wird nach einem von der Landeskirche festgelegten



Kollektenplan im Rahmen des Gottesdienstes bekanntgegeben und dient übergemeindlichen Zwecken.

Über die Verwendung von Kollekten an den Sonn- und Feiertagen, für die nach dem Kollektenplan

der Landeskirche keine Zweckbestimmung vorgesehen ist, beschließt das Presbyterium in Zusammenarbeit mit dem gemeindeeigenen Kollektenausschuss. Gleiches gilt für die Kollekten in sonstigen Gottesdiensten oder Amtshandlungen (Trauungen, Beerdigungen). Abweichungen vom Kollektenplan dürfen nur aus besonderen Gründen vom Presbyterium beschlossen werden.

Alle Kollekten müssen sofort nach dem Gottesdienst von zwei Mitgliedern des Presbyteriums gezählt und der Ertrag in das dafür vorgesehene Kollekten- und Opferbuch eingetragen werden, natürlich getrennt in den Spalten für den Klingelbeutel und die Ausgangskollekte. Dies muss der Vollständigkeit halber noch mit zwei Unterschriften bekräftigt werden.

Danach ist das eingenommene Geld "unverzüglich der Kassenverwaltung zuzuführen und von dieser ungekürzt an die berechnete Stelle weiterzuleiten" ¹, d.h. auf das entsprechende Bankkonto



einzu zahlen. Das kann wöchentlich oder nach dem letzten Gottesdienst eines Monats geschehen. Nach Ablauf eines Monats müssen auch die entsprechenden Seiten des Kollektenbuches an die Verwaltung der Kirchengemeinde weitergeleitet werden. In der Regel geschieht das per Fax oder Scan. Der bzw. die zuständige Buchhalter/in der Gemeinde ermittelt nun die Gesamtsummen des Abrechnungsmonats und gleicht sie mit den Zahlungseingängen ab.

Stimmen die Zahlen überein, bucht er/sie die Einnahmen aus dem Klingelbeutel entweder dem entsprechenden Verwendungszweck zu oder veranlasst eine Überweisung der Summe an den endgültigen Empfänger, z.B. an ein Hospiz oder einen Förderverein.

Die Einnahmen der Ausgangskollekte werden in einer Gesamtsumme an den Kirchenkreis überwiesen zeitgleich mit einer Information darüber,

wie sich diese Summe zusammensetzt - und darin sind schließlich auch die 20 Euro für die Bibeln in Russland enthalten. Der Kirchenkreis erhält natürlich nicht nur das Geld unserer Gemeinde, sondern eben aller angeschlossenen Gemeinden und weil die Zweckbestimmung vorgegeben war, erhöhen sich die Beträge um ein Vielfaches. Auch der Kirchenkreis muss seinerseits den Gesamtbetrag aller Gemeinden bis zum 25. des Monats an die Landeskirche weiterleiten und dort wird dafür gesorgt, dass die Gelder den bedürftigen Institutionen zur Verfügung gestellt werden.

Ein komplexes, nicht ganz einfaches Verfahren, an dem viele Menschen - sowohl ehren- als auch hauptamtlich - beteiligt sind, aber, wie ich finde, dennoch unverzichtbar im Kampf gegen Armut und Benachteiligung.

Kirsten Schwermer

¹ Merkblatt Kollekten
11.12.2014 EKIR

KOLLEKTEN IN UNSERER GEMEINDE

Nun wissen Sie bereits etwas über Ursprung sowie die generellen Regelungen von Kollekten in der evangelischen Kirche im Rheinland.

Aber

- Wer bestimmt nun, welche Empfänger unser Geld bekommen?
- Wann überlegen wir die Zweckbestimmung?
- Wie wählen wir die Zwecke aus?
- Wieviel Geld können wir verteilen?

Den Startpunkt setzen wir stets im November. Dann nämlich beschließt das Presbyterium den Kollektenplan für das kommende Kirchenjahr. Vorbereitet wird dieser Plan vom Kollektenausschuss, dem Sabine Assmann,



Rita Dellhofen, Christa Müller, Kirsten Schwermer und ich selbst angehören. Bei ersten Spekulationen sitzen wir dann über viel Papier, dessen Inhalte traditionell Christa Müller schon vorbereitet hat.

Für die insgesamt ca. 60 Sonn- und Feiertage des Jahres darf das Presbyterium über einen Teil der **Ausgangskollekten** frei entscheiden. Ergänzend zu den drei von der Kreissynode gewählten Kollektenzwecken bestimmen wir zehn selbst, z. B. aus den an die Gemeinde gerichteten Anfragen verschiedener Einrichtungen und Projekte. Hinzu kommen zwölf weitere aus den 25 sogenannten Wahlkollekten, die von der Kirchenleitung vorgeschlagen wurden. Hierzu gibt die Landeskirche jedes Jahr eine Broschüre heraus, die alle Empfehlungen mit Erläuterungen listet. Sie ist veröffentlicht auf ihrer Internet-Seite unter <http://www.ekir.de/www/ueber-uns/kollekten-324.php>.

Auch beim **Klingelbeutel**, der während des Gottesdienstes rumgeht und dessen Kollekten insbesondere für unsere eigene Gemeinde bestimmt sind, können wir über den Verwendungszweck selbst entscheiden. Für die 2. bis 5. Sonntage sammeln wir pro Monat jeweils für Chorprojekte, die Kinder- und Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Gottesdienste, den Förderverein Kita etc. Für die 1. Sonntage im Monat gilt der Klingelbeutel sogenannten außergemeindlichen Projekten mit diakonischem Charakter. Für das laufende Kirchenjahr bedenken wir ab-

wechselnd die Flüchtlingshilfe Worringen (über den Bürgerverein) und den Kriebelshof (für minderjährige Flüchtlinge). Hier können wir aber auch noch spontan auf aktuelle Ereignisse reagieren und z. B. für Betroffene von Naturkatastrophen oder Kriegsfolgen sammeln.

Sicher interessiert Sie, wieviel wir so sammeln. Jeder unserer ca. 3.100 Gottesdienstbesucher warf im Kirchenjahr 2014/2015 im Schnitt je einen Euro in den Klingelbeutel und in das Ausgangskörbchen. Von den insgesamt 6.250 Euro waren 2.700 Euro für unsere Gemeindearbeit bestimmt; knapp 850 Euro gingen an den Bauwagen in Roggendorf/Thenhoven und unser Patenkind sowie 2.700 Euro an landeskirchliche und weitere Projekte.

Vielen Dank für Ihre gute Tat.

Jürgen Schumacher



Burkard Vogt/pixelio.de



LICHTER IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

Sonntag, 20. November

14.30 Uhr: Sonntagscafé

Freitag, 25. November

18.00 Uhr: 1. Adventsandacht

Sonntag, 27. November

9.30 Uhr: Gottesdienst der
Frauenhilfe

Freitag, 2. Dezember

18.00 Uhr: 2. Adventsandacht

Samstag, 3. Dezember

9.00 Uhr: Kindermorgen

10.30 Uhr: Abfahrt ab ev. Kirche
zum historischen Weihnachts-
markt in Hattingen/Ruhr

Sonntag, 4. Dezember

10.30 Uhr: Familiengottesdienst
14.30 Uhr: Ök. Seniorenad-
ventsfeier im Vereinshaus

Freitag, 9. Dezember

18.00 Uhr: 3. Adventsandacht

Samstag, 10. Dezember

17.00 Uhr: Abendbrot-
Gottesdienst

Sonntag, 11. Dezember

17.00 Uhr: Advent bei Kerzen-
licht

Freitag, 16. Dezember

18.00 Uhr: 4. Adventsandacht

Sonntag, 18. Dezember

10.30 Uhr: Gottesdienst mit
Abendmahl

Montag, 19. Dezember

14.30 Uhr: Weihnachtsfeier des
Heiteren Gedächtnis-
trainings

Samstag, 24. Dezember

14.30 Uhr: Weihnachtsgottes-
dienst für Minis
16.00 Uhr: Familiengottesdienst
22.00 Uhr: Christvesper

Montag, 26. Dezember

9.30 Uhr: Weihnachtsgottes-
dienst mit Abendmahl

Samstag, 31. Dezember

17.00 Uhr: Gottesdienst zum
Jahresende mit Abendmahl

"Adventspost"

Adventsandachten zu Worten von Paulus und Jesaja

Dazu laden wir sie herzlich in die Friedenskirche ein.

Die Andachtstermine, jeweils freitags, 18Uhr:

25.11., 2.12., 9.12. und 16.12.2016

Verbringen Sie mit uns besinnliche Momente in der Adventszeit!



Bernd Kasper/pixelio.de

**Wir laden Sie herzlich ein
zum**

Advent bei Kerzenlicht

am Sonntag, 11. Dezember 2016, 17 Uhr

in der Friedenskirche

Hackenbroicher Straße 59



Zur

GEMEINDEVERSAMMLUNG AM SONNTAG, 15. JANUAR 2017,

im Anschluss an den Abendmahlsgottesdienst (Beginn: 10.30 Uhr) laden wir Sie herzlich ein.

Wir schauen aufs vergangene Jahr zurück und wagen eine Vorschau auf dieses Jahr.

Gerne können Sie Ihre Meinung oder Anfrage auch schriftlich einreichen (sei es am 15. Januar in einen aufgestellten Kasten, sei es im Vorfeld in unseren Briefkasten).

Über Ihre Teilnahme freuen wir uns!

ABENDBROT-GOTTESDIENSTE

10. Dezember 2016:

"Es roch so nach Äpfeln und Nüssen"

Knusper, knusper ...

erleben wir diesmal einen besinnlichen, adventlichen Abend-
brot-Gottesdienst bei Tee, Gebäck und frischem Blatz

Lekt. S. Assmann / R. Dellhofen

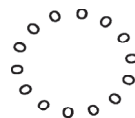


7. Januar 2017:

Lekt. P. Roth

GOTTESDIENSTE „MITTENDRIN“

22. Januar 2017: Pfr. V. Hofmann-Hanke



KARNEVALS- MITMACHGOTTESDIENST FÜR JUNG UND ALT

26. Februar 2017, 10.30 Uhr



Verkleidung erwünscht –
und gerne auch ein kleiner Beitrag (Witz, Tanz, Sketch u.s.w.)
Anschließend gibts noch Würstchen und Berliner!

AUS DER KINDER- UND JUGENDARBEIT

Evangelische
Jugend
Köln-Worringen



jeweils donnerstags, 17 bis 19 Uhr:

9. Dezember 2016: Kinderkino

19. Januar 2017: Kochaktion

16. Februar 2017: Karnevalsdisco

Fragen beantwortet gerne Andrea Boden unter 01578-8221327

NÄRRISCHES SONNTAGSCAFÉ

Ob groß oder klein ...

wir freuen uns, am **5. Februar 2017** Prinz Dominic
von der Großen Karnevalsgesellschaft begrüßen
zu können.

Er wird um **14 Uhr** in unsere gemütliche
Kaffeerunde dazustoßen, also bitte pünktlich sein !

Wir freuen uns auf Sie/euch mit "Kind und Kegel"!

Bis dahin alles Gute,

Ihr / euer Sonntagscafé-Team

DER MANN JOSEF

Bibelgespräch unter Männern

am Montag, 9. Januar 2017

in der Ev. Kirche Brauweiler,
Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim

Kurz nach Weihnachten sind
interessierte Männer zum Männer-
forum Brauweiler eingeladen, um miteinander
der Figur des Josef nachzuspüren.

Moderation des Abends, Infos über Mitfahrgelegenheit etc. und An-
meldung erbitten wir bis **31. Dezember 2016** bei

Volker Hofmann-Hanke, Tel. 78 60 34.



Stefanie Bernecker / pixelio.de

KINDER-UND JUGENDARBEIT

JUGENDTEAM

montags von 19 bis 20.30 Uhr
(für Jugendliche ab 14 Jahren)
jugend@friedenskirche-worringen.de

ERWACHSENENANGEBOTE

HEITERES GEDÄCHTNISTRAINING

montags 14.30 bis 16.30 Uhr, (ausgenommen 3. Montag)
Infos: Rita Dellhofen, ☎ 78 12 86

„3. MONTAG“

offene Erwachsenengruppe;
14.30 bis 16.30 Uhr

19.12.: Weihnachtsfeier des
Heiteren Gedächtnistrainings
m. Rita Dellhofen

16.1.2017.: "Wien ist mehr als Walzer
und weiße Pferde"; Bild-Vortrag von und
mit Hanna Klose

20.2.: Erzählcafé; Thema offen

FLÖTENKREIS

montags 18.00 Uhr
Infos unter ☎ 78 23 38

KIRCHENCHOR

in der Regel dienstags
19.30 bis 21 Uhr
Kontakt: Ch. Müller, ☎ 78 14 88

BÜCHERECKE

1. Etage Gemeindezentrum
(Seiteneingang)

jeden 2. u. 4. Montag im Monat,
jeweils 16.30 Uhr
Infos: Hanna Klose, ☎ 70 69 17

FRAUENHILFE

jeden 1. Mittwoch im Monat, jeweils
14.30 Uhr: 7.12.2016, 4.1., 1.2.2017

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Kontakt: Volker Hofmann-Hanke,
☎ 78 60 34

KINDERMORGEN

(für Kinder ab 5 Jahre)
siehe letzte Seite

FRAUENTREFF

für Frauen „um die 50“,
jeden 3. Mittwoch im Monat
jeweils 19.30 Uhr
Ansprechpartnerin:
Ingrid Dick, ☎ 78 26 48

SONNTAGSCAFÉ

jeden 1. Sonntag im Monat,
jeweils ab 14.30 Uhr:
8.1., 5.2. u. 5.3.2017

MOTORRADFREUNDE WORRINGEN

Treffen jeden 2. und 4. Freitag,
19 Uhr, im Ev. Gemeindezentrum
Kontakt: K.-H. Jung, ☎ 16 89 00 95

„EINTOPF“ FÜR ALLE

jeden 3. Sonntag
nach dem Gottesdienst:
18.12.2016, 15.1. u. 19.2.2017

AKTION "HILFE GEBEN UND NEHMEN"

(Besuche, Einkaufen etc.)
Infos im Gemeindebüro, ☎ 78 23 38

DIE

AKTIV-GRUPPE

MACHT WINTER-
PAUSE. IHNEN ALLEN
WÜNSCHEN WIR EIN
GESEGNETES WEIHNACHTSFEST
UND EIN
GESUNDES, GLÜCKLICHES NEUES
JAHR!



GEMEINDEFEST 2016



Danke, liebe Gemeinde, für Ihren Besuch beim diesjährigen Gemeindefest und danke an Sie, die treuen, meist schon seit vielen Jahren helfenden Hände, unsere Gemeindefest-Helferinnen und -Helfer.

Ohne Sie / euch kann so ein Fest gar nicht gelingen. Viele, viele Jahre durften wir auf Ihre / eure Unterstützung zählen. Doch die "helfenden Hände" werden immer weniger. Nicht, weil keiner helfen will oder kein Interesse am Gemeindefest besteht, nein, es fehlt oft - berufsbedingt - an der notwendigen Zeit. Auch unser Gemeindefestausschuss besteht aus weniger Ehrenamtlichen als in den letzten Jahren. Es sind im Wesentlichen die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen, die das Fest planen.

Sind wir doch mal ehrlich: Das bisschen Zeit, das am Wochenende den meisten Familien noch bleibt, das will man/frau verständlicherweise mit der Familie verbringen. Kuchen backen, Salate herstellen, Bons verkaufen, am Bierstand stehen, grillen, Kaffee/Kuchen austeilten, spülen, Reibekuchen backen und, und, und ... das alles wurde immer von unseren





Helferinnen und Helfern übernommen. Doch wenn die nötige Zeit fehlt, dann kann diese Hilfeleistung schnell zur "lästigen Pflicht" werden. Und darum: Wir müssen eine optimale Lösung finden, die ohne die vielen Helfer/innen auskommt!

Vielleicht ist es deshalb ganz in Ordnung, jetzt eine **"alte Tür zu schließen, um eine neue zu öffnen!"**

Was können, was müssen wir in Zukunft am "Gemeindefest" ändern/erneuern?

Bestimmt finden wir eine alternative, für alle angemessene Lösung. In vielen Gesprächen kamen bereits erste Vorschläge, wie z.B.: "Dann machen wir das Gemeindefest eben nur alle zwei Jahre" oder "lasst uns doch einen tollen Ausflug (vielleicht mit dem Schiff) machen" oder "ein Picknick im Grünen" oder "ein Kartoffelfest" oder haben Sie noch eine gute Idee? Wir freuen uns über jeden Vorschlag. Bitte, überlegen Sie doch mal! Wir sind für alles offen.

Und bis dahin grüßt Sie ganz herzlich

Ihre Claudia Schumacher





EIN TAG IN BETHEL -



UNSER GEMEINDE- AUSFLUG AM 10. OKTOBER 2016



... EIN ETWAS "ANDERER GOTTESDIENST" ABENDBROT-GOTTESDIENST



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Berlin – Wittenberg
24. – 28. Mai 2017



Du siehst mich

(1. Mose 16,13)



kirchentag.de | Servicenummer: 030 400 339 300

**INFORMATIONS-
UND
VORBEREITUNGS-
ABEND:**

am Mittwoch, 22. Februar 2017, 20 Uhr

in der Kreuzkirche Stommeln

Paul-Schneider-Str. 2, 50259 Pulheim-Stommeln

**Entsprechende Flyer erhalten Sie in unserem Gemeindebüro,
Hackenbroicher Straße 59.**



DIAKONISCHE SAMMLUNG FÜR KITA "VILLA MAUS", SENIORENFREIZEIT, BROT FÜR DIE WELT UND KIRCHENASYL

Liebes Gemeindemitglied,

auch in diesem Advent führen wir von der Evangelischen Friedenskirche unsere jährliche diakonische Sammlung durch.

Wie im vergangenen Jahr sammeln wir wieder hauptsächlich zugunsten eigener diakonischer Projekte. Das bedeutet in erster Linie die Unterstützung unserer Kindertagesstätte "Villa Maus", für die 50 % des Erlöses vorgesehen sind. Wenn Sie sich entschließen können, zu spenden, helfen Sie ganz konkret mit, dass 40 Kinder auch weiterhin in unsere schöne Einrichtung kommen können. Aber auch die Seniorenarbeit wird mit 10 % bedacht. Und schließlich wollen wir auch über den Tellerrand hinaus schauen und an Menschen in anderen Teilen der Welt denken, die oft in größerer Not sind als die meisten bei uns. Und so gehen weitere 10 % an eine Aktion von "Brot für die Welt". Die verbleibenden 30 % sind zur Finanzierung unseres Kirchenasyls gedacht.

Sie unterstützen damit die wichtige Arbeit der Diakonie, die sich für Schwächere und Benachteiligte einsetzt. Damit wird die gute Nachricht von Gottes Liebe für alle Menschen ganz konkret erfahrbar und umgesetzt.

Falls Sie sich entschließen, dabei mitzuhelfen, möchten wir Ihnen ganz herzlich danken.

Weil es keine Haussammlung mehr gibt, können Sie uns auf folgende Weise Ihre Spende zukommen lassen:

- ⇒ Sie können einen Betrag überweisen auf das Konto bei der Sparkasse KölnBonn: DE 97 3705 0198 0014 6321 86, BIC: COLSDE 33XXX;
- ⇒ oder Sie geben Ihre Spende in einen Briefumschlag und werfen diesen in unseren Briefkasten am Gemeindebüro bzw. geben ihn bei uns ab;
- ⇒ oder Sie rufen uns an und sagen uns Bescheid, dass jemand von uns bei Ihnen vorbeikommen kann.

Seien Sie versichert, dass Ihr Geld verantwortungsbewusst verwendet wird und dass Ihre Hilfe ankommt

Es grüßen Sie herzlich

Christa Müller
Vorsitzende des Diakonieausschusses

Volker Hofmann-Hanke
Pfarrer

Pfarrer Volker Hofmann-Hanke

Hackenbroicher Str. 59

☎ 78 60 34

E-Mail: Hofmann@kirche-koeln.de

Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung

Gemeindebüro

Claudia Schumacher

Hackenbroicher Str. 59

☎ 78 23 38 / **Fax:** 78 40 32**E-Mail:** GA-Worringen@kirche-koeln.dewww.friedenskirche-worringen.de**Öffnungszeiten:**

dienstags u. mittwochs 9 - 12 Uhr

donnerstags 17 - 18 Uhr

Kindertagesstätte „Villa Maus“

Leiterin: Kerstin Englert

Bitterstr. 22-24

☎ 78 46 18 / **Fax:** 16 83 62 30**E-mail:** villa-maus@kitanord.dewww.kita-villamaus.de**Förderverein Kita „Villa Maus“**

Bettina von Braunschweig

☎ 0162 923 73 04

Jugendleiterinnen

Andrea Boden

Christina Fimpeler

Hackenbroicher Str. 61

E-mail:

jugend@friedenskirche-worringen.de**Förderverein „Kinder- und Jugendarbeit“**

Karl-Heinz Jung, ☎ 16 89 00 95

Krankenpflegeverein und Ambulanter Hospizdienst

St.-Tönnis-Str. 37 (St.-Tönnis-Haus)

1. Etage oben links

☎ 787 25 87, **Fax:** 170 87 32**Email:** kpjv-worringen@online.dewww.krankenpflegeverein-koeln-worringen.de**Öffnungszeiten:**

montags, dienstags, donnerstags

und freitags: jeweils 10 - 12 Uhr

mittwochs geschlossen***mit der Villa Maus zum Familienzentrum "efa nordwärts" verbunden:***

Kindertagesstätte Lebensbaumweg Heimersdorf, Tel. 79 94 03

Kindertagesstätte Usedomstraße Chorweiler, Tel. 70 53 10

Der nächste Gemeinde-
brief erscheint im
März 2017.

Textbeiträge geben Sie
bitte bis zum

19. Januar 2017

im Gemeindebüro ab.

Impressum:**„Von Haus zu Haus“****Herausgeber:**

Ev. Kirchengemeinde Köln-Worringen

Redaktion:

S. Assmann, V. Hofmann,

Ch. Müller, K. Schwermer

Layout: U. Händel

Druck: Gemeindebriefdruckerei

29393 Groß Oesingen

Unsere Gottesdienste

4.12.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst	(V. Hofmann-Hanke)
Sa., 10.12.			
	17.00 Uhr:	Abendbrot-Gottesdienst	(Lekt. S. Assmann/R. Dellhofen)
18.12.	10.30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl *)	(S. Geiger)
24.12.	14.30 Uhr	Gottesdienst für Minis	(V. Hofmann-Hanke)
	16.00 Uhr	Familiengottesdienst	(V. Hofmann-Hanke)
	22.00 Uhr	Christvesper	(V. Hofmann-Hanke)
25.12.	10.45 Uhr	Gottesdienst in Pesch	(S. Geiger)
26.12.	9.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst m. Abendmahl	(Lekt. Ch. Müller)
31.12.	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresende m. Abendmahl	(V. Hofmann-Hanke)

2017

1.1.	15.00 Uhr	Regionalgottesdienst in Mauenheim	(M. Zimmermann)
Sa., 7.1.,			
	17.00 Uhr	Abendbrot-Gottesdienst	(Lekt. P. Roth)
15.1.	10.30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl *) anschl. Gemeindeversammlung	(V. Hofmann-Hanke)
22.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst "Mittendrin"	(V. Hofmann-Hanke)
29.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst	(V. Hofmann-Hanke)
5.2.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst	(V. Hofmann-Hanke)
12.2.	10.45 Uhr	Gottesdienst m. Amnesty International in der Immanuel-Kirche in Longerich	
19.2.	10.30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl *)	(V. Hofmann-Hanke)
26.2.	10.30 Uhr	Karnevalsgottesdienst	(V. Hofmann-Hanke)

WEITERE GOTTESDIENSTE:

Kindergartenandachten: 7.12.2016, 11.1. u. 1.2.2017, jeweils 9 Uhr

Kindermorgen: samstags, 3.12.2016 u. 11.2.2017, jeweils 9 bis 12 Uhr
(Kinder ab 5 Jahre)

Gottesdienste

im Elisabeth-von-Thüringen-Haus: Dienstag, 6.12., Samstag, 31.12. 2016
und Dienstag, 7.2.2017, jeweils 11 Uhr

Ökumenische Schulgottesdienste:

20.12.2016, 10.30 u. 11.10 Uhr

22.12.2016, 9.15 Uhr

St. Pankratius
St. Johann Baptist

***) MITFAHRGELEGENHEIT FÜR ROGGENDORF/THENHOVEN:
10.00 UHR AB KATH. KIRCHE ST. JOHANN BAPTIST**

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!